

Of un an fohren Heinrich un Catharina maal na Kiel un keken na, wat
hör Studenten so maken deen.

„Koomt man Sönndag“, see de Söhn, „denn können ji ok mien best
Kumpel Benno maal kennenlehren.“

Sönndag sünd se na Kiel fahren. „Kiek!“, reep Catharina mit 'nmaal,
„daar steiht uns Jung al vör de Huusdöör!“ Heinrich muss doch
uppassen, dat he in de Stadt mit de vööl Autos klaarkomen dee. Daar
kunn he nich eenfach in de Gegend rumkieken. „Du, Heinrich“, see
Catharina benaut*, „wenn dat even Benno west is, denn is Benno 'n
Swarten!“

Bi d' Gesangvereen harr se al faken Gospels ut Amerika sunen. „Black
spirituals“, as de ok heten deen. Geern much se disse Leder lieden.

Daar weer so vööl Geföhl in, so vööl Hopen un Swung, un se passen
immer noch in de Tied. Een van de Gospels gung hör glieks dör d' Kopp.

„We shall overcome, we shall overcome, we shall overcome some day ...“

Man muss hör Jung sük nu jüst 'n Swarten utsöken as Fründ? Geev dat
nich genoeg anner düütske Studenten in Kiel? Womögelk kunn de noch
nich maal örntlik Düütsk snacken! Un well wuss, waar de her stammen
dee?

As se 'n Parkplatz funnen harren, kemen hör de beid jung Lüü al tomööt*. „Hallo! Mooi, dat ji maal weer in Kiel sünd!“, strahl Kai sien Ollen an. Meesttieds harren se doch in d' Kufferruum noch wat binnen, wat Studenten good bruken können. „Guten Tag!“, see ok Benno un strahl over beid Backen.

Studenten hebben Smacht*. Also gungen se nu eerstmaal all tosamen na en lüttje Lokaal in de Naberskupp*. Benno keem ok mit. Nee, toerst wull he ja nich so recht. Dat much he meest nich doon, einfach so mitgahn to 't Eten. Man denn leet he sük aber nich lang nödigen.

En beten neeisgierig* weren se ja nu doch up Benno. Harr Catharina in hör Leven al maal mit 'n Swarten an een Disk seten? Nee. Nee!

Se muss hum immer ankieken, de Student ut Marokko of Kenia of Saudi-Arabien of waar de herstammen dee: Swart, kruus Haar. Bruun, haast swart Ogen. Witte, sneeiwitte* Tannen. Un bruun Huud. Dat weer also Benno!

„Benno, wat studeren Se denn?“ Wat för 'n dusseligen Fraag! Benno studeer datsülvice as hör Jung. Daarum kennen se sük doch.

Benno kunn ganz good to Woord komen.

„Also, Döötsk mutt he können“, simmeleer* Catharina. Un 'n Akzent van Marokko of so kunn se ok nich ruthören.

„Benno, sünd Se al langer in Döötskland?“ Se wull dat nu weten.

Benno grien. „Ja! Tweeuntwintig Jahr! Ik bün hier up de Welt komen, nich in Kiel, aber in Staad*. Mien Ollenuus steiht in 't Oll Land, un daarom kann ik ok Plattdüütsk. Dat harren Se woll nich docht, wat?"

Catharina weer baff: Benno ut Borstell! Nich to glöven: Benno ut Borstel.

Schaa egentlik. Nu kunn se hum nich 'n bietje utfragen na Marokko of so. Borstel, dat kenn se doch. Wenn se na Hambörg fahren, hör Heinrich un se, denn komen se immer dör Borstel. Schaa!* Marokko harr hör vööl mehr interesseert.

Se hebben noch mooi* tosamen eten, drunken un sük wat vertellt. Un mit 'nmaal kummt hör weer de oll Gospel-Song in d' Kopp:

„Oh, deep in my heart I do believe, black and white together now some day ..."

Benno is hör nu nich mehr frömd. Benno is jüüst* so as du un ik. Blot sien Huudfarv, de is dunkel. Nu weet se dat, wiel se mit hum an een Disk seten hett: Benno is okay. Un wiss* gifft dat in Kiel un in Hambörg, in Berlin un in Staad en Bült* Bennos, de ok okay sünd. Egaal, of se nu ut Borstel stammen of ut Marokko.

Vokabels:

benaut = bedrückt

Staad = Stade

mooi = hübsch, schön

Schaa! = Schade!

jüüst = genau

wiss = gewiss, sicher

en Bült = eine Menge

tomööt = entgegen

Smacht = großer Hunger

Naberskupp = Nachbarschaft

neeisgierig = neugierig

sneeiwitt = schneeweiß

simmeleer v. simeleren = überlegen

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

